

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:

Mittwochs und Sonnabends.  
Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagablatzes)  
Vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate

werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstags und Freitags Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.

Dresden:  
Annoncen-Bureau Haasenstein  
& Vogler u. Invalidentank.

Leipzig:  
Rudolph Mosse.

## Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

№ 102.

21. December 1881.

Nach hier erstatteter Anzeige ist das auf den Namen **Christiane Wilhelmine Böhme** in **Höckendorf** lautende und mit No. 2601 bezeichnete **Königsbrücker Sparkassenbuch** verloren gegangen.  
Der etwaige Inhaber dieses Buches wird daher hierdurch aufgefordert, seinen Anspruch an dasselbe bei dessen Verlust bis zum **20. März 1882** bei der unterzeichneten Verwaltungsstelle anzumelden, widrigen Falls nach Ablauf dieser Frist betreffs dieses Buches nach § 13 des Sparkassen-Regulativs verfahren werden wird.  
Königsbrück, am 17. December 1881.

Der Stadtrat.  
Heinze.

Das abhanden gekommene, unter No. 6266, für **Ernst Bernhard Lorenz** in **Krafau** ausgestellte **Königsbrücker Sparkassenbuch** wird hiermit, nachdem bezüglich desselben gemäß § 13 des diesseitigen Sparkassen-Regulativs verfahren worden ist, als **ungültig** erklärt.  
Königsbrück, am 14. December 1881.

Der Stadtrat.  
Heinze.

Die Sparkasse zu Königsbrück bleibt wegen Berechnung der Zinsen  
vom **2. bis mit 27. Januar 1882**  
geschlossen.  
Königsbrück, am 19. December 1881.

Der Stadtrat.  
Heinze.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses.  
Die Tagesordnung ist aus dem im amts-hauptmannschaftlichen Gebäude befindlichen Anschlag zu ersehen.  
Kamenz, am 16. December 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Bezirkswitz.

### Zeitereignisse.

**Pulsnik.** Wie wir vernommen haben, wird der liturgische Gottesdienst am 1. Weihnachtstfesttag, welcher der Gemeinde so bald lieb geworden, dieses Jahr Nachmittags 4 Uhr bei beleuchteter Kirche, stattfinden.  
— Es steht in nächster Zeit in Pulsnik ein Genus bevor, wie er wohl noch nie geboten worden ist. Wir versehen nicht, schon jetzt darauf hinzuweisen. Zuerst nennen wir Herrn Kammermusikus Dechert, einer der ersten Violinvirtuosen der Jetztzeit, über dessen Concerte die Zeitungen des Lobes voll sind. Ebenso können wir dasselbe von Herrn Kammermusikus Borgwardt sagen, der auf seinem Cornet Außerordentliches leistet. Desgleichen Herr Kammermusikus Strauß der auf Jagott und Pianoforte als bedeutender Virtuose überall das größte Lob erworben hat. Noch haben wir über das allbeliebte Posaunen-Quartett zu referiren, bestehend aus den Herren Kammermusikern Bruns, Reinert, Gölfert und Meißel, die es verstehen, ihren Vortrag mit Innigkeit und Kraft auszuschnüden. Sei der Besuch des Concertes schon jetzt empfohlen!  
— Aus Meißn. Pulsnik wird uns berichtet: Einer erhebenden Feier konnten wir uns am vergangenen Sonntag erfreuen. 28 armen Kindern der Gemeinde wurde von dem Frauenvereine bescheert. Die rege Theilnahme freundschaftlicher Gönner aus der Stadt hatten es ermöglicht, daß eine so große Anzahl von Kindern mit wollenen Kleidungsgegenständen aller Art, Schulmaterial und Stollen reichlich beschenkt werden konnte. Auch sollen am heiligen Abend noch weiter 12 alte Personen und Wittwen ebenfalls mit warmen Sachen und Essen bedacht werden. Die Hauptmittel für das gute Werk hatten neben vielen Geschenken an Geld und Sachen das Concert, welches der Männergesangsverein „Niederkrantz“ auch dieses Jahr wieder in anerkannter Weise veranstaltet und das von Herrn Menzel dabei gütig gestellte Buffet ergeben. Die Gegenstände wurden sämtlich von den Mitgliedern des Frauenvereins selbst gefertigt. Möchten die Bemühungen des wohlthätigen Vereins fort und fort der Gemeinde zu rechtem Segen gereichen.

— Dem Vernehmen nach soll die Gendarmerie den Urheber des letzten in Leppersdorf stattgefundenen Schandenfeuers in der Person eines daselbst wohnenden Frauenzimmers ermittelt haben.

**Königsbrück.** Am 12. December starb in Reichenau die 10 Jahre alte Wilhelmine Bergmann durch Arsenikvergiftung.

— Zur Beachtung! Um viele vor Stempelstrafen, die sehr empfindlich sind, zu schützen, machen wir darauf aufmerksam, daß nach dem Reichsstempelgesetz seit dem 1. October jede Rechnung und Nota, jeder Rechnungsauszug über beglichene oder noch bestehende Guthaben, „irgend welcher Art“ (also nicht nur im Börseverkehr) stempelpflichtig sind. Befreit von der Stempelpflichtigkeit sind nur Schriftstücke, deren Werth nicht mehr als 300 M., bei Waarengeschäften nicht mehr als 1000 M. beträgt. — Für jedes 1000 M. einer Rechnung ist eine Stempelmarke im Betrage von 20 S zu verwenden. Die Nichterfüllung der Stempelverpflichtung wird mit einer Geldstrafe geahndet, welche den 5fachen Betrag der hintergelassenen Stempelmarke, mindestens aber 20 M. für jedes stempelpflichtige Schriftstück beträgt. Es ist in diesem Falle ganz gleich, ob die Rechnung von einem Kaufmann oder Handwerker, einem Händler oder Agenten ausgestellt wird. Es sind sogar die Abschriften stempelpflichtig. Bei Rechnungsauszügen zählt auch der Saldo-Vortrag mit.

**Kamenz.** Es ist gelungen, den Urheber der seit Kurzem wiederholt hier vorgekommenen Scheunenbrände in der Person des Schmiedelehrlings Freudenberg, geb. 1864 in Obersteina, zu entdecken. Der Verbrecher ist schlecht beleumundet und hatte durch Thaten und Worte den Verdacht auf sich gelenkt, der sich beim Verhör dann bestätigte. Freudenberg hatte bei seinem schändlichen Vorhaben besondere Mühen, denn die abgebrannten Scheunen waren massiv.

**Dresden, 20. December.** Auftrieb vom gestrigen Schlachtviehmarkt: 310 Rinder, 628 Land-, 476 Ungar- und 140 Walachenschweine, 596 Hammel und 145 Kälber. Bei recht lebhaftem Marktbesuch gestaltete sich das Verkaufsgeschäft trotz der Sperre des Establishments, welche fremde Käufer für Wiederkäufer fern hält, recht flott. Prima-waare in Rindern war ausreichend vertreten und wurde mit 69 M pro Ctr. Schlachtgewicht bezahlt. Die besseren Stücke der Mittelwaare wurden mit 64 M., die leichteren hiervon mit 57 M., die geringe Sorte mit 30 M pro Ctr. ausbezogen, doch blieben von Letzteren mehrere Ueberstände zu verzeichnen. Hammel deckten den vorhandenen Bedarf trotz des geringen Auftriebs. Das Paar englische

Kälber im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch wurde mit 69 M., das der Landhammel in derselben Schwere mit 65 M., leichtere Stücke mit 60 M und Bracken mit 30 M pro Paar verkauft. Landschweine englischer Kreuzung fanden außerordentlich glatten Absatz und so wurden für den Ctr. Schlachtgewicht 60—63 M angelegt und die bezeichnete Prima-Dualität von Schweinen ungewöhnlich rasch vergriffen, indeß Schlesier zu 55 M wesentlich langsamer Abnahme fanden. Für den Ctr. lebendes Gewicht von serbischen Fatoniern bei 30 bis 40 Pfd. Tara 59 bis 60 M., für die Walachen bei 40 Pfd. Tara 56 bis 58, für 50 Stück Dswiciner bei 35 bis 40 Pfd. Tara 57 und endlich für 42 Stück pomm. Landschweine bei 45 bis 50 Pfd. Tara durchschnittlich 55 M bewilligt. Mecklenburger und Ruffen fehlten vollständig. Kälber waren trotz der unmittelbaren Nähe der Festzeit sehr schwer veräußlich, da gegenwärtig in erster Linie die verhältnismäßig billigen Wildpretpreise dem Kalbfleisch zu bedeutende Konkurrenz bereiten. Nur beste und schwerste Stücke galten pro Kilo 95 S, während leichtere Waare schon für 60 S käuflich war.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag brachen, wie vor einiger Zeit in Raditz, in Reichenberg bei Moritzburg in die Kirche Räuber ein. Nachdem die Hauptthüre ihren Weiseln Widerstand geleistet, zerbrachen sie die Thür, welche in das untere Bekfüßchen führte. Mit sich nahmen sie das kleinere, zinnerne Taufbecken, sowie vom Kreuzifix auf dem Altare, den Christus. Sollte der geringe Erlös aus diesen Gegenständen der Belastung des Gewissens werth sein, die sich der oder die Schänder zugezogen haben?

— Die falschen Zwanzigmarkscheine, neuerdings aufgetaucht, zeigen eine ziemlich Correctheit der Ausföhrung; der Fälscher hat zur Darstellung der Schraffirung eine Schraffirmaschine verwendet, was bei keinem der bis jetzt hergestellten Fälschate der Reichskassenscheine der Fall war. Die Gleichmäßigkeit der Schraffirung allein kann also nicht mehr als Zeichen der Echtheit dienen. Dagegen ist der Gesamteindruck eintönig effectlos. Alle Strichlagen haben eine gleich intensive schwarzgraue Farbe, während die echten Scheine alle Tonabstufungen vom zartesten Blaugrün bis zum intensiven Schwarzgrün zeigen. Bei den echten Scheinen hebt sich Schrift und Zeichnung vom Untergrunde deutlich ab, bei den falschen erscheint beides mit dem Untergrunde verwoben. Von den besonderen Kennzeichen sind folgende



hervorzubehalten: 1) Auf der Schriftseite geht das reich ornamentirte Anfangs-R der Ueberschrift „Reichs-Kassenschein“ in einen langen Zug oder „Schwanz“ aus; auf den falschen Scheinen ist nun die innere feine (doppelte) Umrandungslinie über diesen Schwanz hinweggeführt während sie bei den echten deutlichen hinter dem Schwanz durch geht (dies das beste Unterscheidungszeichen). 2) Die zwei Bindestriche der erwähnten Ueberschrift „REICHSKASSEN-SCHEIN“ sind in den Falsificaten auffallend schmal, auf den echten Scheinen normal breit. 3) In dem Worte MARK („Zwanzig Mark“) ist der untere Zierstrich des A auf den falschen Scheinen mehr breit als hoch, auf den echten mehr hoch als breit (länglich herzförmig), der obere Zierstrich im K auf den Falsificaten viel zu klein, auf den echten Noten noch einmal so groß. 4) In „REICH-SCHULDEN-VERWALTUNG“ ist die obere Hälfte der beiden R in den Falsificaten zu klein, in den echten Scheinen beträchtlich größer, so daß hier der Mittelbalken wirklich in der Mitte steht. 5) In der facsimilirten Unterschrift „Mering“ ist der vordere Haarstrich des M bei den Falsificaten nach außen, bei den echten Scheinen nach innen gebogen; der Schlußschönkel des g ist bei den Falsificaten nach rechts fast kreisrund, bei den echten Scheinen mehr spitz. Endlich hat der Fälscher das Relief links unter dem großen R aus freier Hand gezeichnet, was für den Kenner ein gutes Merkmal der Unedelmuth abgibt.

Berlin, 18. Dec. Aus dem Reichstage. In der gestrigen letzten Reichstags-Sitzung vor den Weihnachtsfeiertagen wurde auf Antrag des Abgeordneten v. Benning das bisherige Präsidium durch Akklamation definitiv gewählt. Nachdem das Haus den Titel „Zölle“ wegen Mehrforderung für die Kosten des Zollanschlusses der Unterelbe an die Budgetkommission zurückgewiesen hatte, verweilte es längere Zeit bei der Tabaksteuer. Mit besonderer Bezugnahme auf die Verhältnisse seiner engeren Heimath führte der badische Abgeordn. Schneider (Karlsruhe) aus, daß die hohe Steuer resp. das Monopol den Wohlstand vieler Kreise ruinire, Unzufriedenheit erzeuge und die national gesinnten Badenser dem Particularismus in die Arme treibe. Ebenso sachlich, wie ihr

Landmann, sprachen auch die Abgeordneten Sander und Kopper, sowie die Abgeordneten Goldschmidt und Walter. — In den letzten Tagen ist das Schlußheft des Generalstabswerks über den deutsch-französischen Krieg zur Ausgabe gelangt. Den größten Theil des Heftes nimmt eine gehaltvolle Uebersicht der im Dienste des Krieges stehenden Hilfskräfte und des in ihm aufgewandten Personals und Materials ein. Nicht allein die Großartigkeit der Verhältnisse, sondern auch die alle anderen Kriege überragende Großartigkeit der Leistungen und Erfolge tritt daraus überwältigend zu Tage und legt ein glänzendes Zeugniß für die Genialität der Heeresleitung und die Pflichttreue und Vaterlandsliebe des deutschen Volkes ab. Es werden demnach in Organisation und Wirksamkeit geschildert die Feldtelegraphie, die Feldpost, der Munitionsvorbrauch und Munitionsertrag, die Verpflegung der Armee, der Sanitätsdienst und die freiwillige Krankenpflege, die Seelsorge, und die Rechtspflege und das Erziehungswesen in der Heimat. Mit einer kurzen Zusammenfassung der „Ergebnisse des Krieges“ schließt das große Werk: 11,860 französische Offiziere und 371,981 Mann sind während des Krieges gefangen nach Deutschland geführt worden; ferner 7456 Offiziere und 241,686 Mann haben in Paris die Waffen getreut; ferner 2192 Offiziere und 88,381 Mann sind über die schweizer Grenze gedrängt worden. Erbeutet wurden 107 Adler und Fahnen, 1915 Feldgeschütze und 5526 Festungsgeschütze. Als höchsten Preis des Krieges nennt das Werk in seinem Schlußsatze die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches.

Berlin. Die 20jährige Tochter des an der Neupfesterstraße wohnhaften Tischlers Karl Glanz erhielt gestern von der in Wien wohnenden Mutter ihres Verlobten ein Schreiben, worin ihr mitgeteilt wird, daß ihr Verlobter am Abend des Unglücksfalles im Ringtheater gesehen und seither nicht nach Hause gekommen, daher wahrscheinlich unter die Opfer der schauerlichen Katastrophe zu zählen sei. Das arme Mädchen weinte, nachdem es den Brief gelesen, eine Weile still vor sich hin, dann schlich es sich aus dem Zimmer und entschwand den Blicken ihrer Angehörigen. Ihr Vater, der eine

Viertelstunde später auf den Dachboden stieg, fand die Tochter auf den Brettern, im Blute schwimmend, liegen. Aus Gram über den Verlust ihres Geliebten hatte sie sich die Adern der linken Hand aufgeschnitten und — wie sie später zu Bewußtsein gebracht, angab — sich mittelst einer Phosphor-Auflösung vergiftet. Schnell verabreichte Gegenmittel brachten das Mädchen bald außer Lebensgefahr.

— In Guben wurde die verw. Fleischermstr. Köbber aus Fürstberg zum Tode verurtheilt, weil sie ihren den Rausch ausschlafenden Mann mit Petroleum u. übergoßen und dies dann angezündet, wodurch sein Tod veranlaßt worden. — In Forst verwundete sich eine Waschfrau durch eine Kohlenchaufel an einem Finger. Sie hatte darauf Wäsche zu bläuen und bald schwoll der Finger, sowie später die ganze Hand an. Es hatte eine Blutvergiftung stattgefunden, die vor wenig Tagen ihren Tod herbeiführte.

Wien. Unglaublich aber wahr. Wie weit die Niederrichtigkeit bei einzelnen heruntergekommenen Individuen gehen kann, ist unlängst mehrfach bei den grauenhaften Ereignissen in Wien zu Tage getreten. Nicht allein haben viele Leute, nur um Karten zum Eintritt in das allgemeine Krankenhaus zur Leichenbesichtigung zu erhalten, Personen als vermisst angemeldet, die an dem Unglücksabend gar nicht im Ringtheater waren, — es ist Thatsache — daß sogar manche Scheusale mit den Scheinen, welche behufs Eintritts in die Leichenkammer ausgegeben worden sind, einen förmlichen Handel getrieben haben, indem sie sich für eine Eintrittskarte ein bis zwei Gulden zahlen ließen! Ein solcher Agioteur wurde verhaftet und der Polizei eingeliefert.

New-York, 6. December. Karl Dunkel, ein bestrafter Vagabund, welcher von der Gemeinde Botheringen in der Schweiz nach den Vereinigten Staaten eingeschifft wurde, war auf dem Dampfer „St. Germain“ in New-York angekommen. Die Beamten verweigerten die Erlaubniß zu seiner Landung, und er wird mit dem nächsten Dampfer nach der Schweiz zurückgeschickt werden.

## Auctions-Anzeige.

Wegzugshalber sollen **Freitag**, den 23. December, von Vormittags 10 Uhr an, in **Pulsnitz, Rietschelstraße Nr. 348**, 1 Decimalwaage, 1 gute Kommode mit Glasschrank, 1 Matratze, 1 Federbett, 1 Sopha, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kleider-schrank, 1 Brodschrank, 1 Waschwanne, 1 Handwagen, 1 Handflinten, 2 Wasser-kannen, 2 Dreischlegel, 2 Sensen, 4 Sägen, 1 Haufen Dünger, 1 Partie gespaltene Holz, 1 Art, 1 Weil, 1 Spulrad und noch verschiedene Gegenstände ausf. Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Carl Peschke, Auctionator.

## Nach Amerika

**75 Mark** mit voller Verpflegung nur durch die Generalagenten **Gebr. Gosewisch**, Dresden, Wilsdrufferstr. 21b, I. Etage.

Ein freundliches **Logis** nebst Kammer, Küche, Keller und Bodenraum ist in meinem neuerbauten Hause zu vermieten und kann sofort oder Oftern bezogen werden. Königsbrück. **Carl Kreische**, Bergbesitzer.

Zum **Bänderstärken** wird ein junger ansehnlicher Mensch sogleich gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Es wird erucht, mir alle außenstehenden Geld-Konten bis **31. December 1881** zu bezahlen, widrigen Falls wird gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Weißbach. **Julius Seifert**.

„**Freut Euch des Lebens**“ ist die Lösung des **Großenhainer Haus- u. Wirtschaftskalenders**. Neben anziehenden Geschichten und Sagen aus dem Vaterlande ist es auch der Kalender, der die besten Anekdoten und Witze voll sprudelnden Humors bringt. Preis 50 S.

Ein Logis ist zu vermieten und gleich zu beziehen Rietschelstraße Nr. 348.

Naturweine sind keine gleichmäßig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gepresste, mundeucht oder wer weiss womit kristallischön gemachte Weine.

Seit 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige Küche, Weine per 1/4 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Berlin Centralgeschäft: 25. Wallstrasse 25.	Berlin 2tes Geschäft: 11. Leipzigerstr. 11.	Berlin 3tes Geschäft: Jerusalemstr. 48.	Berlin 4tes Geschäft: Alexanderplatz 71.	Berlin 5tes Geschäft: Friedrichstr. 103.	Berlin 6tes Geschäft: 133. Linienstr. 133.	Berlin 7tes Geschäft: 7. Elsassstr. 7.	Nimes Marseille	Dresden Leipzig	Breslau Stettin	Danzig Halle a. S.	Cassel Potsdam	Rostock Hannover	Frankfurt a. O. Königsberg i. P.
---	---	---	--	--	--	--	--------------------	--------------------	--------------------	-----------------------	-------------------	---------------------	-------------------------------------

**AUX CAVES DE FRANCE.**

PREIS-COURANT.

Per Liter. 1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem excl. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	1.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	1.20
Chirac, roth und weiss, naturmild	1.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	2.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	2.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	3.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	3.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	4.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	4.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	5.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	5.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	6.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	6.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	7.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	7.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	8.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	8.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	9.00
Chirac, roth und weiss, naturmild	9.50
Chirac, roth und weiss, naturmild	10.00

Meine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizei-Präsidii zu Berlin gesagt hat: „solche primitiven Weine Südfrankreichs (wie die Irligen) sind wir in Deutschland nicht gewöhnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Danziger Versehen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntnis reiner südfranzösischer Weine, die wie die Irligen keinerlei Veredelung erfahren haben“, welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namensiegel verschlossenen 1/4 und 1/2 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Centralgeschäften, sowie auch in meiner Niederlage in

Pulsnitz, W. O. Liebscher, Rathskeller.

Hierdurch halte ich mein reichhaltiges **Pelzwaaren- u. Mützen-Lager** einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu ganz besonders billigen Preisen bestens empfohlen. **G. Hausding**, Kürschner, Schlossgasse 113. NB. Während des Christmarktes findet der Verkauf nur im Hause statt.

## Abonnements - Einladung.

Die ergebenst unterzeichnete Expedition des Pulsnitzer-Königsbrücker Amts- und Wochenblattes ladet zu dem mit dem 1. Januar 1882 beginnenden neuen Quartale hierdurch freundlichst ein, und bittet, die Abonnements rechtzeitig, damit keine Unterbrechung in der Zusendung stattfindet, in unseren Expeditionen in Pulsnitz und Königsbrück oder bei einer zunächst gelegenen Postanstalt aufgeben zu wollen. Der Abonnementspreis beträgt, einschliesslich des jeder Sonnabend-Nummer beiliegenden Sonntagsblattes, pro Quartal, auch bei der Post, 1 Mark 25 Pf. Annoncen, welche in den beiden Amtsgerichtsbezirken die weiteste Verbreitung finden, werden die gespaltene Corpuszeile mit 10 Pf. berechnet. Einem recht zahlreichen Abonnement sieht ergebenst die Expedition des Amtsblattes entgegen.

## Wiener Preßhete,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt täglich frisch **Hugo Ruschlik**, G. Gärtner's Nachfolger.

Beste, junge **Stadtbiere-Hefen** 50 30 empfiehlt **Hermann Cunradi**, Pulsnitz.

**Conferben** von **Alexander Schwärke**, Görlitz, als: Erbwürst, Erbwürst mit Speck und Schinken, Einjen- und Bohmentafeln, empfiehlt **Alwin Endler**.

**Gothaer Cervelatwurst**, neuen **Pa. Astrachaner Caviar**, frische geräucherter **Wale**, von 60 S das Stück an, **Elbinger Braten**, **Düffel-Delicates-Bratlinge**, **Stralunder Riesen-Bratlinge**, **Russische Sardinen**, **Sardinen a l'huile** in 1/4 u. 1/2 Dof., **Kieler Speckpöcklinge**, geräucherter **Herings** empfiehlt **Alwin Endler**.

Zum **Weihnachtsfeste** empfiehlt aus den renomirtesten Mühlen **Kaiseranzug** a Pfund 22 Pfg., **Griesleranzug** a Pfd 20 Pfg., **Semmelmehl** a Pfund 18 Pfg. einer gütigsten Beachtung. Pulsnitz M.-S. **F. F. Günther**.

## Visiten-Karten

werden schön, billigst und schnell besorgt von **B. v. Lindenau's Buchhandlung** am Obermarkt.

**Christbaumconfecturen** sowie **Pfefferkuchen** empfiehlt **Königsbrück, Kirchgasse Nr. 10.** Frau verw. **Haase**.



**Gasthof zur gold. Aehre.**  
Montag, den 2. Weihnachts-  
feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an  
**F a n z m u s i k,**  
wozu freundlichst einladet  
C. Klammt.

**Gasthof weißer Hirsch,**  
Oberlichtenau.  
Mittwoch, den 21. d. M.,  
lange Nacht und  
**Bratwurstschmaus,**  
wozu freundlichst einladet H. Lehmann.

Sonntag, den 25. December, als am  
1. Weihnachtsfeiertage,  
**Grosses Gesangs-Concert**  
im Gasthose zu Reichenbach.  
Anfang Punkt 7 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein **Otto Kühne.**

**Rind- und Schweinefleisch,**  
Rind: a Pfd. 40 S., Schweinefleisch 65 S.,  
empfehlen **Friedrich Philipp, Dhorn.**

**Rindfleisch,**  
a Pfd. 40 S., vorzüglich fetter Waare,  
empfehlen zu den Feiertagen  
**Großnaundorf. Rud. Dschag.**

**Zum Schlachtfest,**  
Fünftigen Donnerstag, ladet ergebenst ein  
**Großnaundorf. Rud. Dschag.**

Die jüngsten  
**Stadtbräuhäfen**  
empfehlen  
**S. Ruschlik, C. Gärtner's Nachfolger.**

Nächsten Freitag, den 23. December,  
Nachm. von 1 Uhr an, wird eine fette  
**Rub** verpundet, a Pfd. 42 S.  
**Thiemendorf. August Seifert.**

Nächsten Donnerstag wird ein fettes  
**Schwein** verpundet.  
**Reinhold, Polzenberg.**

Zum  
**Weihnachtsfeiertagen**  
empfehlen schöne blühende Blumen,  
als: **Azaleen, Cyclamen, gefüllte Primel, Primel chinensis,** prachtvoll  
**S. Hausch, Runtgärtner.**

**Stiefel und Schuhe**  
empfehlen in guter Waare und  
größter Auswahl zu billigsten  
Preisen;  
**große Filzschuhe**  
verkaufe, um damit zu räumen, schon  
von 1 Mark 20 Pfg. an.  
**R. Plänitz, Schuhmachermstr.**

**Donnerstag, den 22. December,**  
Nachmittags 3 Uhr, wird ein fettes  
**Schwein** verpundet. Fleisch a Pfd. 60 S.,  
Wurst und Schmeer 70 S. Das Fleisch  
wird auf Trichinen untersucht.  
**Emil Brückner, Pulsnitz M. S.**

**Donnerstag, 22. d. M., Nachmittags 2**  
Uhr, sollen 2 fette Schweine verp. werden,  
a Pfd. Fleisch 60 S., Wurst 70 S., bei  
**Franz Schmidt, Pulsnitz M. S.**

Die Kunst- u. Handelsgärtnerei von  
**W. Weisse in Kamenz**  
empfehlen als Festgeschenke: gepflanzte  
Nindenkörbchen, blühende Camellien,  
Azaleen, Hyacinthen, Tulpen, Mai-  
blumen, Alpenveilchen, Nejsda, Primel  
und große Auswahl Blattpflanzen.

**Zu Weihnachtsgechenken**  
fassend empfiehlt **Olivenpapierstöcke,**  
**Cigarrenspitzen,** von Weichsel- und  
Weilchenholz, mit und ohne Verklebung,  
**Eduard Haupe,**  
Pulsnitz, am Neumarkt.

Ein **Sopha, eine 2menschl. Bett-**  
**felle u. ein Handwagen** sind billig  
zu verkaufen  
**Carl Weschke, Langegasse 12.**

Ein freundliches **Logis,** möblirt oder  
nicht möblirt, ist sofort zu beziehen bei  
**Bernhard Thomas,**  
Pulsnitz, Langegasse.

# Hôtel grauer Wolf.

Montag, den 2. Weihnachtsfeiertag, Abends 8 Uhr,  
**Großes Künstler-Concert**

von Bruns, Dechert, Borgwardt, Meisel, Reinert, Gölfert und Strauss,  
Königlich Sächsische Kammermusiker.  
Billets à 50 Pfennige sind bei Unterzeichnetem bis 2. Feiertag, Abends 6  
Uhr, zu haben, Abends an der Kasse 75 Pfennige.  
Hochachtungsvoll **C. G. Schurig.**

**Zum ersten Weihnachtsfeiertage, 25. December 1881,**  
auf dem neu eingerichteten Theater im Saale des Gasthofes zum  
**schwarzen Adler in Königsbrück**

## Theatralische Abendunterhaltung,

ausgeführt vom Turnverein zu Königsbrück, zum Besten der Geräthekasse desselben.  
**PROGRAMM:**

1. Ich esse bei meiner Mutter.  
Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von W. Dorst.
  2. Fünfzehn Minuten vor'm Scheidungs-Termin.  
Pöffe in 1 Akt von R. Gahn.
  3. Die Eifersüchtigen.  
Lustspiel in 2 Aufzügen von Robert Benedig.
- Entree nach Belieben der Besucher. Anfang 7 Uhr Abends.  
Alle Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu eingeladen.  
**Der Vorstand.**

Die Brennerei und Liqueur-Fabrik von  
**Franz Messerschmidt, Pulsnitz,**  
empfehlen reichhaltiges Lager

- diverser Liqueure und Branntweine,
  - do. Rum's, Arac's und Weinpunsch,
  - do. Rhein- und Bordeaux-Weine,
  - do. Champagner u. s. w.
- zu bevorstehenden Festtagen.

**Pulsnitz, Robert Lindenkreuz, untere Langegasse,**  
empfehlen billigt und in großer Auswahl: Schulranzen, Damentaschen, Porte-  
monnaies, große Auswahl, Cigarren-Gläser, Pfeifentische u. s. w., Galanterie-  
Puppen und Spielwaaren, geschmückte Holzschalen, Spiegeltoiletten, Deldrud-  
bilder, eingerahmt, Bilderbücher und noch viele Buchbinder Artikel.

## Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich mein grosses Lager in wollenen und seidnen Swahls,  
Buckskin, Lama, wildlederne und gestricke Handschuhe, weiße, bunte,  
schwarze **Glacehandschuhe,** 1- bis 4-fädig, auch mit Pelzbesatz, wollne  
gehäkelte **Röcke, Pulswärmer,** alle Sorten, mit und ohne Perlen,  
**Kniewärmer, Leibbinden, Herren- und Damenwesten,**  
gestricke **Schuhe und Hosenträger, Corsets, Swahltücher,**  
in Wolle und Seide, kolossale Auswahl, **Knüpftücher,** in Wolle  
und Seide, vom billigsten bis zur feinsten Qualität, **Unterhosen,** in  
Wolle und Baumwolle, **Strümpfe,** das Feinste in **Vorhemden,**  
**Stulpen, und Kragen, Schlipse, Schleifen und Cravatten,**  
mit und ohne Mechanik, größte Auswahl am Plage, **Kinderhauben** und  
**Mützen, wollne Kopftücher, Fanchons,** weiße, blaue, **Barchend,**  
**Lamahenden, Gesundheitsjacken,** weisseleene **Taschentücher,**  
**Strickgarne, Mohair-, Cephir- u. Castorwolle,** u.  
noch tausendertei Artikel, alle in **grosser Auswahl, billig und schön.**  
**Theodor Schieblich, Pulsnitz, Obermarkt.**

## Einzigste Zeitung, welche ihren Abonnenten ein Illustrirtes Witzblatt gratis liefert.

Zeitungslesern bietet das **täglich zweimal,** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, er-  
scheinende **„Berliner Tageblatt“** durch die Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit  
seines Inhaltes die interessanteste und anregendste Lektüre. In Folge dessen vermochte es sich  
einen festen Stamm von ca. **70,000 Abonnenten** zu erwerben und gleichzeitig zu der  
gelesensten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands emporzuschwingen. Die große Verbreitung des  
**„Berliner Tageblatt“** liefert außerdem den besten Beweis, daß es die Bedürfnisse des  
zeitungslesenden Publikums im weitesten Maße zu befriedigen weiß. Die besonderen Vorzüge des  
**„B. T.“** bestehen vornehmlich in Folgendem: Durch täglich zweimaliges Erscheinen ist das  
**„B. T.“** in der Lage, alle Nachrichten stets **12 Stunden früher,** als jede nur einmal  
täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das **„B. T.“** beobachtet eine gänzlich unabhängige,  
frei sinnige, politische Haltung, und unterhält Spezial-Korrespondenten an allen wichtigen  
Plätzen, daher raschste und zuverlässigste Nachrichten, bei bedeutenden Ereignissen umfassende  
**Spezial-Telegramme.** Es ist eine Thatsache, daß das **„B. T.“** einem großen Theil der  
deutschen, auch auswärtigen Presse als vorzugsweise Quelle für neue Nachrichten dient. Es bringt  
ferner: Ausführliche Parlamentsberichte. Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen  
der Deutschen Seewarte. Umfassende Handelszeitung und Courszettel der Berliner Börse. Voll-  
ständige Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie die wichtigsten Loospapiere.  
Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und Provinz. Theater,  
Kunst und Wissenschaft werden im Feuilleton des **„B. T.“** in ausgedehntem Maße gepflegt,  
berühmten Erzählers **Levin Schücking: „Alte Ketten.“** Das **„B. T.“** wird durch stete  
Verbesserung und Erweiterung seines Inhaltes bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem er-  
reichten Höhepunkte zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. Die  
Abonnenten des **„Berliner Tageblatt“** empfangen außerdem drei werthvolle Separat-  
Beiblätter: das illustrierte Witzblatt **„ULK“** das illustrierte belletristische Sonntagsblatt:  
**„Deutsche Lesehalle“** und die alle 14 Tage erscheinende landwirthschaftliche Fachzeitschrift  
**„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“** bei dem  
enorm billigen Abonnementspreise von nur 5 Mark 25 Pf. für das Vierteljahr. Man beliebe  
das Abonnement bei dem nächstgelegenen Postamt schriftlich anzumelden, damit die Zufendung  
des Blattes vom 1. Januar ab pünktlich erfolge.

## Gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Heute **Mittwoch,** schönes **Rindfleisch** und alle Sorten **Wurst** zu den billigsten  
a Pfd. 48 Pf., sowie **Schweinefleisch** Preisen in **Seifert's** Restauration.

# Ausverkauf

von  
**Filzschuhen u. Pantoffeln**  
bei  
**Bernhard Thomas,**  
Pulsnitz, Lederhandlung.

## Gener-Versicherung.

Hierdurch zur Nachricht, daß mir am  
1. d. M. durch das Directorium die Local-  
Verwaltung der Militär-Feuerversicherung  
übertragen worden ist.  
Reflectirende haben sich daher bei Ver-  
sicherungen nicht mehr an Ernst Frende-  
mann, sondern an mich zu wenden.  
Kraukau, am 20. December 1881.  
**Friedrich Eduard Göntsch,**  
Localvorstand.

## Dank.

Ein Schreckenstag für uns war der 9.  
August, ein Blitzstrahl setzte unser Haus  
in Flammen und nach kurzer Zeit ergriff  
das ügellose Element auch die Scheune,  
so daß wir mit den so schnell herbeieilenden  
guten Menschen das Vieh, die Betten und  
weniges von Wäsche, Kleidungsstücken und  
Möbeln, so auch aus der Scheune nur  
Wagen, Schlitten und ein Paar Korn-  
garben retten konnten, so daß das  
Haus-Geräth, Handwerkzeug, Heu, Korn  
und ein Theil Gerste, und Alles in der  
Flammen umkam. So fühlen wir uns  
gedrungen, Allen, die so hülfreich herbei-  
kamen, unsern hochbetagten Vater aus dem  
brennenden Hause herausgeleiteten und  
uns das Wenige herausgeschaffen halfen, den  
herzlichsten Dank auszusprechen. Gänze-  
ringend und der Verzweiflung nahe, stan-  
den wir an den Ruinen unseres so fried-  
lichen Herdes und an den Trümmern un-  
serer Habe und riefen: „Herr, was soll  
nun aus uns werden? Erbarme Dich  
unser!“ Doch siehe! Gott hat sich er-  
barmet und hat uns geholfen, durch viele,  
gute, edle Menschen, gleich Engeln Gottes  
kamen sie uns entgegen, um uns wieder  
aufzuhelfen. Mit Gottes Hülfe und dem  
Beistand dieser edlen Wohlthäter haben  
wir wieder aufgebaut und sind wieder einge-  
zogen in unser neues Heim. Voll Dankes  
falten wir unsere Hände zum Herrn im  
Himmel und versuchen hier zu künden,  
was unsere Herzen so mächtig bewegt.  
Dank, hohen Dank dem Gutsbesitzer  
Steglich für die unentgeltliche Wohnung,  
die er uns so bereitwillig gewährte. Des-  
gleichen dem Gutsbesitzer August Schäfer,  
welcher sofort meinen Bruder und auch  
Vieh Obdach und Kost gab. Sowie  
dem Gutsbesitzer Philipp, meinem Schwa-  
ger Schäfer, Körner und Freudenberg,  
welche unser Vieh mit in ihre Stallungen  
aufnahmen und fütterten. Dank, herz-  
lichen Dank, denen in hiesiger Gemeinde,  
wie auch dem Gutsbesitzer Snaud in  
Kindisch, die uns sogleich mit Lebens-  
mitteln, Wäsche, Kleidung und Stroh  
bedachten. So auch dem Gutsbesitzer  
August Schäfer und seinem Vater für die  
fast unentgeltliche Abgabe von so viel  
Puh- und Mauersteine. Desgleichen der  
hiesigen Gemeinde, sowie dem Kranken-  
Unterstützungs-Verein daselbst, so auch  
Dhorm und Herrn Rittergutsbesitzer Käfer-  
stein, Möhrsdorf und Frau verw. Bett-  
führ, Rittergutsbesitzerin allda, Gerstdorf,  
Niedersteina, Pulsnitz M. S., Böhmisch-  
Bollung, Lichtenberg und Ländchen-Wohla  
für die vielen Fuhrn und Handdienste,  
Geld, Korn, Heu, Stroh u. s. w., Allen,  
Allen den innigsten Dank. Der Herr im  
Himmel vergelte all' diese Liebe tausend-  
fach und behüte Jeden vor ähnlichem Un-  
glück.

Und wir, wir wollen stets gedenken,  
Der Hülfe in der Zeit der Noth;  
Und fromm zu Gott die Herzen lenken,  
Er sei mit uns bis in den Tod! Amen.  
Obersteina, im December 1881.  
**Julius Schäfer, nebst Familie**

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft unser  
guter Gatte und Vater, der Bahnwärter  
**Carl August Graf,** was wir hierdurch  
tiefbetrübt anzeigen.  
Pulsnitz, 20. Dec. 1881.

Die trauernde Familie  
**Graf.**  
Die Beerdigung findet Freitag, Nachm.  
3 Uhr, statt.





Die größte Auswahl  
besonders zu Weihnachts-



in Korbbwaren,  
geschenken passend, bei  
Wilhelm Richter, Pulsnitz, Schloßgasse, Nr. 107.



### Geschäfts-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage mein  
**Materialwaaren-, Mehl- u. Produkten-Geschäft**  
von Pulsnitz N. S. nach Pulsnitz, Langegasse Nr. 328, in das früher Lohgerber Uhlig'sche Hausgrundstück, verlegt habe und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll

Alwin Günther.

### Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten Tisch-, Hänge-, Wand- und Hand-Lampen, vom ordinärsten bis zum feinsten, sowie große Auswahl in Blechwaaren, Haus- und Küchengeräthen, und stelle bei reeller Waare die billigsten Preise

Alwin Reissig, Klempner,  
Langegasse, unterhalb des Herrnhauses.

Am Christmarkte verkaufe u r in meinem Geschäfts-Lokale.

### Zu Weihnachts-Einkäufen

halte mein grosses Lager in  
**Damen-Paletots und Jaquetts,**  
sowie mein reichhaltiges **Tuchwaaren-Lager** zu bekannt billigsten Preisen bestens empfohlen.

Pulsnitz, Langegasse. August Rammer.

### Achtung!

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt eine reiche Auswahl von  
**Lamas, Kleiderstoffen, Strickwollen**  
und tausend andere Gegenstände zu Festgeschenken passend.  
Zugleich empfehle ich mein

### Spielwaaren-Lager

zu Ausverkaufs-Preisen, und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.  
Königsbrück, im December 1881. Hochachtungsvoll

Richard Schulze, Bürstenmachermstr.

### Passend als Weihnachtsgeschenke

empfehle **Chemisettes, Kragen, Stulpen, Schlipse, seidene Schleifen, seidene Cravattentücher, seidene Herren-Craves, Taschentücher, leinene und Baumwollene, wollne Kopf- und Tischtücher, Swahls, Capotten, a Stück 3-10, Lama-Swahltücher, Filzröcke, bedruckte Schürzen, Corsetts, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Frauenjackett, in Lama und Barchend, Strümpfe, Unterhosen und wollne Jacken, Arbeitsjacken, von Tüffel, in braun und grau, Regenschirme, Filzschuhe u. Gutzputstoff, Bettzeuge, Leinwand, in weiß und blau, in jeder Breite, Luche und Buchskin, zu Herrenanzügen, Kleiderstoffe, in reiner und halbwollener Qualität, Strickgarne, sehr haltbar und zu ganz billigen Preisen, Buchskin-, Lama- und Faustbandschuhe, geputzte Buchstaben, für Wäsche, brauchen bloß aufgenäht zu werden, a Buchstabe 1 Pfg.**

Ganz besonders mache noch auf mein

**großes Lama- und Flanell-Lager**  
aufmerksam und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
Königsbrück. Hochachtungsvoll H. Jungrichter.

Pulsnitz, **L. Friedr. Iske** Pulsnitz,  
Dhornergasse. Dhornergasse.  
hält zu den bevorstehenden Festtagen sein großes Lager in

### Glas, Porzellan und Steingut,

als: **Bier-, Punsch- und Liqueur-Service, geschliffene Wein- u. Wasser-gläser, Stammseidel mit Britanniabeschlägen, letztere acht unter Garantie, Wasch-, Rauch- und Kaffee-Service, bunte Steingutwaaren, größte Auswahl von Namentassen, sowie Christbaum-Verzierungen einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen und sichern neben billigsten Preisen streng reelle Bedienung zu.**

### Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an **Bahnhofstraße 86 c.** — Sprechstunden täglich von 2-3 Uhr, Nachm.  
Großröhrsdorf. **Dr. med. Minckwitz.**

### Große Ausstellung

aller Sorten **Blech-Spielwaaren, aller Sorten Christbaumdillen, sowie neuester Christbaumschmuck** bei  
**Alwin Reissig, Klempner,**  
Langegasse, unterhalb des Herrnhauses.

Preise billigst.

Am Christmarkte verkaufe u r in meinem Geschäfts-Lokale.

### Uhren,

aller Sorten, von den billigsten, soliden bis zu den feinsten Qualitäten, unter Zusicherung üblicher Garantie und niedrigster Preise, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke  
**Armand Blumberg.**

Grosse Auswahl in Uhrketten.

### Zu Weihnachtsgeschenken passend!

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme von 1 M 50 S an bis zu den feinsten Sorten, **grösste Auswahl** in allen Sorten Scheeren sowie in Tischmessern, Taschen-, Rasir-, Trenn-, Radir-, Tranchir-, Küchen-, Gemüse-, Hacke-, Wiege- und Fleischmesser, Fleischerstähle, auch magnetisch, mit Neusilber- und Messingsetten, Vogelkäfige in allen Größen, Kaffoemühlen, Sägen in allen Sorten u. Größen, Tafel- und Decimalwaagen, Cigarren, bis zu den feinsten Sorten, auch in Schachteln zu 25 bis 50 Stück, und noch viele andere in mein Fach einschlagende Artikel, wo ich bei Bedarf die äußerst billigen Preise stellen werde.

Pulsnitz, Rietschelstraße.

**A. Frenzel, Schleifer.**  
Eisen- und Stahlwaarenhandlung.

### Waaren-Verzeichniss

Colonial-, Farbwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Handlung  
von

**Alwin Endler, Pulsnitz.**

Zu bevorstehendem Feste empfehle:  
**hochfeine ächte Getreide-Branntwein-Preßhese,**  
unter Garantie guter Triebkraft,  
**Ungarische Weizenmehle,**

20% Mehrausgiebigkeit als beste hiesige Mehle,

**Kaiser-Auszugs-Mehl, Griesler-Auszugs-Mehl,**  
**Kaffee's,**

von reinem, gutkräftigem Geschmack,  
**amerik. Kaffees** a Pfd. 80-120 S,  
**engl. do. a = 120-150 S,**  
**holländ. do. a = 140 S,**  
**gebrannte do. in ff. Qualitäten-**  
Mischungen a Pfd. 120, 150, 180, 200 S,

### Zucker,

diverse Raffinade u. Melis in Broben,  
diverse Raffinade u. Melis, gemahlen,  
ächt indischen Lompensucker,  
schlesischen do.  
blonden Farin,

**Rosinen,** nur gesunde Waare,  
Sultania, extrafein,  
Corinthen-Cephalonia,  
**Mandeln,**

süße, bittere, von schöner, großer Frucht,  
**ächt Genueser Citronat,**  
**Gewürze,**

in stets frischer, selbstgekostener Qualität,  
**Gewürz-Öel,**  
**Messinaer Citronen, Vanille,**  
außerdem:

**Gewürze, trocken,**  
Erbsen, grün und geschält,  
russ. Schoten, Linsen, Hirse, Grütze,  
Grünphän, ff. u. stark, Gries, fein u. stark,  
**div. Sorten Reis, 16-40 S a Pfd.,**

**Chocoladen und Cacao's**  
von Jordan & Timäus,  
**Thees, Pecco, Souhong u. Imperial,**  
beste neue **Kranzfeigen.**

Mein wohl assortirtes  
**Cigarrenlager,**  
die Konkurrenz-Fabrikate gegen die  
Kaiserliche Tabaksmanufaktur  
in Strazburg i. G., a Stück 3-10 S,  
**Cigaretten von Jean Vouris,**  
**türkische Tabake,**  
**ächten Barinas,**  
**ächten deutschen Portoriko,**  
Cottbusser Rollen-Tabak,  
geschchnittene Tabake.

**ff. Mosel-, Rhein-,**  
**Bordeaux- u. Ungar-,**  
**Weine,**

unter Garantie der Reinheit,  
mein Lager von **Ungar-Weinen**  
der weltberühmten Firma Leibenfrost &  
Comp., Wien, laut besonderer Preisliste,  
Dedenburger Halbansbruch,  
Totaher-Wein, Port-Wein, Samos,  
Malaga, Cherrh,  
**deutsche und französische**  
**Champagner**  
von George Goulet, Reims.

### Zum bevorstehenden Feste

empfehle sein gut assortirtes Lager von

### Regulateuren,

in neuesten Mustern, mit und ohne Schlagwerk,  
**goldnen Damenuhren, Cylinder-**  
**Uhren, Anker-Remontoiren, Reise-**  
**weckern, Schwarzwälder Wand- und**  
**Porzellan-Uhren**

zur geneigten Beachtung

**August Vogel,**  
Langegasse Nr. 16.

Für jede von mir gekaufte Uhr leistungs-mehrjährige Garantie.

